



Dokumentation und Zwischenstandsbericht zum Modellversuch „Projektpräsentation“

Stand: Oktober 2007

Pilotphase des Modellversuchs „Projektpräsentation“ im Schuljahr 2006/07

Im September 2006 hat an elf bayerischen Realschulen der Modellversuch „Projektpräsentation“ begonnen. Realschülerinnen und Realschüler der Jahrgangsstufe 9 sollen im Rahmen des Modellversuchs in Kleingruppen über einen Zeitraum von mehreren Wochen an einem Fächer verbindenden bzw. fächerübergreifenden Projekt arbeiten, die Ergebnisse ihrer Projektarbeit fortlaufend reflektieren, dokumentieren und visualisieren und schließlich im Team im Sinne einer dynamischen Gruppenpräsentation einem größeren Auditorium vorstellen.

Zielsetzung des Modellversuchs „Projektpräsentation“

Der Modellversuch versteht sich als Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Jugendlichen. Sie sollen lernen, wie man eine komplexe und problemorientierte Aufgabenstellung gemeinsam bewältigt, und zwar von der Planung über die Arbeitsverteilung und Durchführung bis hin zur Präsentation der Ergebnisse, und können dabei Kompetenzen entwickeln und stärken, die insbesondere im späteren Berufsleben von großer Bedeutung sind (Sozial-, Personal-, Methoden- und Fachkompetenz).

Die zu Beginn des Modellversuchs noch relativ offenen Rahmenbedingungen haben den beteiligten Schulen ein weites Feld an Experimentiermöglichkeiten eröffnet, das äußerst innovativ genutzt worden ist und eine große Anzahl an praktikablen Versuchsanordnungen hervorgebracht hat, die im zweiten Durchlauf von allen Schulen weiter verfolgt und ausprobiert werden.

Insbesondere in den Bereichen der Ideenfindung und Themenwahl, der Prozessbeobachtung und -dokumentation, der Organisation und Umsetzung von Teamarbeit (Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitung), dem Präsentationsrahmen und der logistischen Gesamtleistung konnten in der schulischen Praxis überaus positive Erfahrungen verbucht und pädagogische Grundannahmen bestätigt werden.

Ausweitung und Weiterführung des Modellversuchs im Schuljahr 2007/08

Da mittlerweile der erste Durchlauf des Modellversuchs „Projektpräsentation“ im Juli/August 2007 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, stand einer Ausweitung des Modellversuchs auf insgesamt 27 Realschulen im Schuljahr 2007/08 nichts mehr im Wege.

Um aber sowohl die Betreuung der Schulen als auch die Auswertung der Ergebnisse des Modellversuchs angemessen leisten zu können, sind pro MB-Aufsichtsbezirk nur jeweils zwei weitere Realschulen in den Modellversuch eingebunden worden.

Derzeit befinden sich folgende **Schulen im Modellversuch „Projektpräsentation“**:

	Schule	Aufsichts- bezirk	im Schulversuch seit Schuljahr	
1	Staatliche Realschule Bad Kissingen	Ufr.		2007/08
2	Staatliche Realschule Bayreuth II	Ofr.		2007/08
3	Staatliche Realschule Berching	Opf.	2006/07	
4	Staatliche Realschule Bogen	Ndb.	2006/07	
5	Staatliche Realschule Buchloe	Schw.	2006/07	
6	Staatliche Realschule Coburg II	Ofr.	2006/07	
7	Staatliche Realschule Fürth	Mfr.	2006/07	
8	Staatliche Realschule Gräfenberg	Ofr.		2007/08
9	Staatliche Realschule Heilsbronn	Mfr.		2007/08
10	Staatliche Realschule Höchberg	Ufr.	2006/07	
11	Staatliche Realschule Höchstadt	Mfr.		2007/08
12	Staatliche Realschule Ichenhausen	Schw.		2007/08
13	Staatliche Realschule Karlstadt	Ufr.		2007/08
14	Staatliche Realschule Manching	Obb.-West		2007/08
15	Städtische Fridtjof-Nansen-Realschule München	Obb.-West	2006/07	
16	Städtische Helen-Keller-Realschule München	Obb.-West	2006/07	
17	Staatliche Realschule für Mädchen Neumarkt/Opf.	Opf.	2006/07	
18	Staatliche Realschule Neustadt a. d. Waldnaab	Opf.		2007/08
19	Staatliche Realschule Neusäß	Schw.	2006/07	
20	Staatliche Realschule Pfaffenhofen	Obb.-West	2006/07	
21	Staatliche Realschule Pfarrkirchen	Ndb.		2007/08
22	Staatliche Realschule Regensburg II	Opf.		2007/08
23	Maria-Ward-Realschule Schrobenhausen	Obb.-West		2007/08
24	Staatliche Realschule für Knaben Straubing	Ndb.		2007/08
25	Staatliche Realschule Traunstein	Obb.-Ost		2007/08
26	Staatliche Realschule Unterschleißheim	Obb.-Ost		2007/08
27	Staatliche Realschule Vöhringen	Schw.		2007/08

Modifizierte Rahmenbedingungen des Modellversuchs im Schuljahr 2007/08

Die vielfältigen Erfahrungen, die von den Schulen des ersten Durchlaufs mit großem Engagement gesammelt worden sind, bilden nun die Basis der Rahmenbedingungen des zweiten Durchlaufs:

- Alle teilnehmenden Schulen führen das Vorhaben mit allen Klassen der Jahrgangsstufe 9 durch.
- Der Zeitrahmen für die intensive Arbeitsphase (ohne Methodentraining, wie z. B. recherchieren, Referieren, Visualisieren, Moderieren, Präsentieren) sollte mindestens vier Wochen, aber nicht mehr als drei Monate betragen.
- Die Themenstellungen sind Fächer verbindend bzw. fächerübergreifend und möglichst offen zu formulieren (Themenbeispiele aus dem ersten Durchlauf können hier eine erste Orientierung geben).
- Das im Lehrplan ausgewiesene IT-Projekt und die Projektpräsentation sollen ineinander greifen, das Fach IT in alle Projekte unterstützend mit eingebunden werden.
- Ein Portfolio / Projekttagbuch muss von jeder Schülerin und von jedem Schüler als Grundlage der individuellen Prozess- und Ergebnisbewertung geführt werden. Ob das Portfolio in Einzel- oder Gruppenarbeit erstellt wird, hängt von der Themenwahl ab, wobei der individuellen Leistung der Vorzug gegeben werden sollte.
- Eine Zwischenbeurteilung (Zwischenvorlage z. B. des Projektentwurfs, erste Bepunktung) sollte im Verlauf der Projektarbeit erfolgen, um die Schülerinnen und Schüler individuelle begleiten und möglichst intensiv fördern zu können.
- Die Präsentation soll als teamgerechte und, falls thematisch möglich, auch als dynamisch angelegte Gruppenpräsentation unter Einsatz verschiedener Medien und mit begleitender Moderation durch einzelne Teammitglieder erfolgen (keine Einzelreferate!).
- Der Präsentationsrahmen kann frei gestaltet werden. Allerdings soll das Auditorium mehr als nur die jeweilige Klasse umfassen (z. B. andere Schulklasse, Eltern, Vertreter ausbildender Betriebe etc.). Besonders nachgefragt waren Nachmittag- und Abendveranstaltungen, die einem größeren Personenkreis die Teilnahme ermöglichten und zugleich eine deutlichere Wahrnehmung der schulischen Arbeit auch im weiteren Umfeld der Realschule ermöglichten.
- Grundsätzlich sind alle Lehrkräfte der Jahrgangsstufe 9 gehalten, an der Projektpräsentation mitzuarbeiten. Die Benennung eines Koordinators bzw. einer Koordinatorin je Klasse für Planung, Durchführung, Präsentation und Reflexion über Verlauf und Ergebnisse der Projektarbeit hat sich bewährt.
- Ein Zertifikat (Note mit Verbalbeurteilung) zur Projektpräsentation) soll über die Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler im Projekt ebenso Auskunft geben wie über das Ergebnis der Projektarbeit einschließlich der Präsentation (Einzel- und Gruppenleistung).
- Jede teilnehmende Schule benennt eine Gesamtkoordinatorin bzw. einen Gesamtkoordinator. Für diese Aufgabe kann im Schuljahr 2007/08 eine Anrechnungsstunde vergeben werden.

Ideen- und Erfahrungsaustausch

Es hat sich bewährt, frühzeitig und möglichst bereits vor Beginn der konkreten Planungsphase für die Durchführung der Projektpräsentation den Ideen- und Erfahrungsaustausch mit den anderen am Modellversuch teilnehmenden Schulen zu pflegen (insbesondere zu den Pilotschulen aus dem ersten Durchlauf).

Aus diesem Grund fand am 20.09.2007 ein Treffen der Gesamtkoordinatorinnen und Gesamtkoordinatoren am ISB statt, ein weiterer Austausch wird im Frühjahr 2008 folgen und dazwischen werden Schulbesuche vonseiten des BStMUK und des ISB die Präsentationen der Schülerinnen und Schüler an den am Modellversuch teilnehmenden Schulen begleiten.

Bei Fragen zum Modellversuch „Projektpräsentation“ wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin und pädagogische Begleiterin des Modellversuchs am ISB, Frau IRin Gudrun Pfab (Tel: 089/2170-2374, E-Mail: gudrun.pfab@isb.bayern.de).